

«Als Lehrer ist man nicht in der SVP»



Reto Jakob (SVP) ist studierter Cellist. Und designierter Präsident des GGR Steffisburg.
Foto: Patric Spahr

STEFFISBURG Er ist Musiker, Lehrer – und SVP-Politiker. Reto Jakob, designierter Präsident des Grossen Gemeinderates, widerspricht jedem Klischee eines Rechtsausenpolitikers. Er erklärt, warum er sich trotzdem mit den Werten der SVP identifizieren kann, worauf er sich im Amtsjahr freut und weshalb er Bücher von Jean Ziegler liest.

Die Bücherregale in der Bibliothek reichen bis zur Decke. Klassiker reihen sich an Nachschlagewerke und Lehrbücher. Reto Jakob posiert mit seinem Cello vor der Bücherwand. «Hoffentlich wirkt das jetzt nicht zu intellektuell», sagt er und lacht. Er lese gerne, erklärt der studierte Cellist, der an der Universität auch Englisch und Französisch belegte. Erst kürzlich etwa habe er die Biografie von Alt-Bundesrat Rudolf Minger gelesen und das Buch zum 100-Jahr-Jubiläum der Zürcher SVP. Jakob selber gehört ebenfalls der SVP an – und wird am Freitag für sie zum GGR-Präsidenten 2018 gewählt.

Das überrascht. Der 40-Jährige arbeitet als Lehrer und Schulleiter in Forst-Längenbühl. «Und das sehr gerne, ich schätze die Arbeit mit den Kindern. Das gibt mir viel.» Daneben ist er als Musiker engagiert, etwa im Thuner Stadtorchester. «Ich weiss, als Lehrer ist man nicht in der SVP. Und als Musiker schon gar nicht», sagt Jakob. Trotzdem ha-

be er sich vor rund sechs Jahren dazu entschieden, genau dieser Partei beizutreten.

«Meine Werte stimmen mit denen der SVP überein»

Reto Jakob, das zeigt sich schnell, ist sehr vielseitig interessiert. Die Politik habe ihn schon früh fasziniert, sagt er. Vor fünf Jahren, als er und seine Frau das Haus seiner Urgrosseltern in Steffisburg kaufen konnte und sich mit ihrer Familie dort niederliessen, entschied er, selber aktiv zu werden. «Ich habe viel von der Allgemeinheit profitiert, etwa während meines Studiums. Deshalb war es an der Zeit, etwas zurückzugeben», erklärt der vierfache Vater, der auch in der Steffisburger Feuerwehr engagiert ist.

Als er 2014 als Kandidat der SVP für den Grossen Gemeinderat antrat, hätten Teile seines Umfeldes mit Erstaunen, gar Unmut, reagiert. «Das ist verständlich», sagt Jakob und lacht wieder: «Ich wurde politisch eher Mitte-links geprägt.» Im Gymna-

sium habe zu seiner Zeit eine stark linke Ausrichtung geherrscht, seine Eltern, beide Lehrer, wählten EDU und EVP.

«Durch meine Arbeit an der ländlichen Schule Forst-Längenbühl bin ich aber mit Leuten in Kontakt gekommen, die SVP wählen. Da habe ich gemerkt, dass viele meiner Werte mit ihren übereinstimmen», sagt Jakob. Gerade mit der liberalen Haltung gegenüber der Wirtschaft oder den Ansätzen zur Aussenpolitik, die die SVP vertrete, könne er sich identifizieren. «Ausserdem teile ich die Meinung, dass man sich nicht alles vom Staat erhoffen darf. Jeder ist selber mitverantwortlich dafür, wie er sein Leben gestaltet. Dazu gehört aber auch ein soziales Auffangnetz», ergänzt Jakob. Trotzdem sei er nicht mit allem einverstanden, was die SVP verkörpere: «Oft wird zu plakativ, zu extrem politisiert. Vielfach dient diese Art zu argumentieren aber auch einfach als Stilmittel dazu, einen guten Kompromiss zu erreichen.»

«Es ist wichtig, auch andere Meinungen gelten zu lassen»

Reto Jakob ist es wichtig, «Politik differenziert zu führen und andere Meinungen gelten zu lassen».

Deshalb lese er im Übrigen auch Bücher von Jean Ziegler oder philosophische Texte, «um Denkweisen kennen zu lernen, die nicht meiner eigenen entsprechen».

Das ist auch sein Credo für das Amt als höchster Steffisburger: Argumente aus allen Lagern zusammenzubringen. Hier hilft Jakob die Musik: «Als Musiker muss man zuhören können, wenn man mit anderen zusammenspielt. Das liegt mir.»

ZUR PERSON

Reto Jakob (40) ist im Heimberger Kaliforni aufgewachsen. Nach dem Gymnasium in Thun, das er mit dem Schwerpunkt Sprachen abschloss, begann er ein Englisch- und Französischstudium an der Universität Bern. Parallel dazu studierte er an der Hochschule der Künste in Bern Cello. Während er dort das Lehr- sowie das Orchesterdiplom erlangte, gab er das Sprachstudium nach einigen Semestern auf. Später begann Jakob ein Jurastudium. Bereits während seiner Ausbildung übernahm er Stellvertretungen und kam so zu einer Stelle an der Schule Forst-Längenbühl,

In Steffisburg sei die Zusammenarbeit der Parteien allerdings kein Problem. «Die GGR-Mitglieder ziehen an einem Strang, niemand hackt auf anderen herum.» Mit der Verwaltung im Rücken fühle er sich gewappnet für sein Präsidentenamt.

Steffisburg ist dem gebürtigen Heimberger Jakob wichtig. Als junger Erwachsener lebte er über Jahre im Dorf, er schwärmt von der Lebensqualität, vom Zusammenhalt unter den Leuten. «Ich

wo er bis heute als Lehrer und seit fünf Jahren auch als Schulleiter tätig ist. Der Quereinsteiger absolvierte zurzeit ein Masterstudium in Public Management.

Seit zwölf Jahren ist Jakob als Musiker bei den Thuner Seespielen engagiert und hat die Registerführung im Thuner Stadtorchester inne. Er unterrichtet seit Jahren Celloschüler. Seit fünf Jahren wohnt Jakob mit seiner Frau Christine und den Kindern Julian (8), Valentin (6), Carla (4) und Rafael (1½) in Steffisburg. Seit 2014 sitzt er für die SVP im Grossen Gemeinderat, den er 2018 präsidiert. jzh

freue mich auf dieses Jahr als Präsident, besonders darauf, mit den Bürgern noch intensiver in Kontakt zu kommen und den Puls des Dorfes zu fühlen.» Einzig schmerze ihn, dass er als Leiter der diesjährigen GGR-Sitzungen nicht aktiv mitdiskutieren könne.

«Meine Familie steht an erster Stelle»

Reto Jakob ist keiner, der plant, wo er in fünf Jahren politisch stehen möchte. Er könne sich aber vorstellen, noch einmal für den

«Man darf sich nicht alles vom Staat erhoffen. Jeder ist selber mitverantwortlich dafür, wie er sein Leben gestaltet.»

Reto Jakob

Gemeinderat zu kandidieren, wie er es 2014 getan habe. «Damals hat es sich nicht ergeben. Vielleicht kommt das noch.» Aktuell fungiert Jakob als Wahlleiter des Verwaltungskreises Thun für die

Wahlen des Grossen und des Regierungsrates. «Das ist interessant – aber je weiter oben in der Politik man sich bewegt, desto öfter geht es um Eigeninteressen der Parteien statt um das Wohl der Bevölkerung. Das macht mich hässig.» Selber anzutreten, komme zurzeit nicht infrage: «Die Familie steht bei mir an erster Stelle. Meine Frau Christine und ich versuchen uns die Kinderbetreuung aufzuteilen. Dank der Hilfe von Eltern und Schwiegereltern funktioniert das. Am Mittwochmorgen bin ich mit den zwei Jüngsten zu Hause, dann wird geputzt», erklärt er. Da er abends oft politisch oder musikalisch unterwegs sei, halte er sich die Nachmittage so oft wie möglich für Familienzeit frei: «Es fällt einfach, mit den Kindern etwas zu unternehmen.» Trotzdem geniesse er es, wenn er morgens um fünf Uhr vor allen anderen aufstehe und etwas Zeit für sich habe. «Zum Beispiel, um in Ruhe die Zeitung zu lesen», sagt er mit einem Augenzwinkern.

Janine Zürcher

Die nächste Sitzung des GGR Steffisburg, an der Reto Jakob zum Präsidenten gewählt wird, findet am Freitag um 17 Uhr in der Aula Schönau statt und ist öffentlich.

Wenn die Narren regieren

THUN Das Warten der Faschnachtsfans hat ein Ende: Mit dem «Ichüble» geht es heute Abend los.

Die fünfte Jahreszeit beginnt heute mit dem «Ichüble» auf dem Aarefeldplatz. Um 18.45 Uhr ziehen die Guggenmusiken zum Rathausplatz, wo sie unter Leitung des Gringerrats die Thuner Exekutive «süchüble», um das Zepher von Stadtpräsident Raphael Lanz zu übernehmen. Gleich fünf Guggenmusiken feiern Jubiläum: 25 Jahre Schattenspöggle Wimmis, je 20 Jahre Säins Tschikken Uetendorf, Goldgugger Goldiwil und Bödeli Rasselbande und 10 Jahre s'Zähni Thun.

Morgen Freitagabend findet in sieben Thuner Lokalen die Schnitzelbanksoire statt, während in vier Guggenzelten bis

2 Uhr morgens das Guggefescht steigt. (Auskunft über letzte freie Plätze für die Schnitzelbanksoire: Hotline 079 200 0055.)

Am Samstag laden um 13.45 Uhr Papa Moll und Papagallo & Gollo zur Kinderfasnacht ins Zelt auf dem Mühleplatz, bevor um 16.16 Uhr der Kinderumzug in Richtung Rathausplatz startet. Ab 19 Uhr findet dann die Beizenfasnacht rund um den Rathausplatz mit Gässle und Rambazamba bis 3 Uhr morgens statt.

Am Sonntag startet der grosse Fasnachtsumzug um 13.59 Uhr vom Parkplatz Grabengut durch die Innenstadt. Um circa 17 Uhr steigt das Concerto gigante auf dem Rathausplatz; danach klingt die fünfte Jahreszeit bis 20.30 Uhr in den Guggenzelten aus. [aed](http://www.thuner-fasnacht.ch)

www.thuner-fasnacht.ch

Wir gratulieren

STEFFISBURG
Hans Jaggi-Bernasconi
96-jährig



Heute feiert Hans Jaggi-Bernasconi am Burgfeldweg 9 bei guter Gesundheit seinen 96. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich, wünschen ihm einen schönen Tag und für die Zukunft alles Gute. *ako*

WICHTRACH

Dorli Aegerter-Keller 80-jährig
Herzliche Glückwünsche schicken wir an den Wasserweg 5, wo Dorli Aegerter-Keller heute ihren 80. Geburtstag feiern kann. *egs*

In Kürze

THUN/OBERLAND

Englisch lernen mit der Pro Senectute

Ab Februar bietet die Pro Senectute einen Anfänger-Englischkurs an. Mit einem Lehrbuch speziell für Seniorinnen und Senioren lernen die Teilnehmenden, sich in ungezwungener Atmosphäre in Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz und einfache Satzstrukturen werden erlernt. Die Kursleitung führt die Teilnehmenden in Grammatik, Lesen, Reden und Schreiben ein. *ngt*

Ab Dienstag, 6. Februar, jeweils von 13.30 bis 14.30 Uhr. Preis: 128 Franken. Anmeldung an Pro Senectute unter 033 226 70 70 oder b.s.oberland@be.prosenectute.ch.

ANZEIGE

ABSCHALTEN
beim Thermalbad

GANZES JAHR OFFEN

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD
Quelle der Alpen